



17.03.2019

## Vision Nachhaltigkeitsbüro Freiburg

---

### Präambel

Ziel der Initiative ist die Gründung eines studentisch geführten Nachhaltigkeitsbüros, das als Koordinationsstelle studentischer und universitärer Nachhaltigkeitsbemühungen fungieren soll.

Um unsere Vision einer nachhaltigen Universität umsetzen zu können, reichen die aktuell an der Universität vorhandenen Bemühungen und Institutionen nicht aus. Aufbauend auf den vorhandenen Ressourcen wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten neue Strukturen schaffen, die das Thema Nachhaltigkeit an der Universität implementieren und ihm einen institutionellen Charakter verleihen. Das betrifft sowohl den Bereich von Governance und Betrieb, jedoch gleichermaßen auch Lehre und Forschung.

Die studentische Initiative Nachhaltigkeitsbüro hat sich im Mai 2018 gegründet. Sie wird getragen von Mitgliedern bestehender Hochschulgruppen, dem Umweltsprecher des AStAs und weiteren Interessierten, die sich für eine stärkere Institutionalisierung des studentischen Nachhaltigkeitsengagements an der Albert-Ludwigs-Universität einsetzen.

### Definition von Nachhaltigkeit

Die Arbeit des Nachhaltigkeitsbüros konzentriert sich primär auf die ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit, die als Voraussetzung für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft anerkannt wird. Hierbei gilt es, die ökologisch negativen Auswirkungen der Universität im Konkreten und der Gesellschaft im Allgemeinen zu minimieren und gleichzeitig auf soziale Fairness Rücksicht zu nehmen. Diese Qualitäten sollten allen Beschäftigten und Studierenden an der Universität vermittelt werden.

### Vision für die Uni

In ihrer Funktion als Bildungs- und Forschungsinstitutionen prägen Hochschulen die Gesellschaft und sollten als Vorbild sowie als Treiberin einer sozial-ökologischen Transformation fungieren. Deshalb wünschen wir uns eine Albert-Ludwigs-Universität, die nachhaltige Konzepte in allen Bereichen willkommen heißt, weiterentwickelt und umsetzt.

Mit der Einrichtung des Arbeitskreises „Nachhaltige Universität Freiburg“ und der Veröffentlichung von Umweltleitlinien im Jahr 2007 zeigt die Albert-Ludwigs-Universität, dass sie sich dem Thema Klima- und Umweltschutz annehmen möchte. Durch die Etablierung eines Energiemanagements konnte der Energieverbrauch der Universität in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Mit dem Umweltdatenvergleich werden bereits Informationen zu Strom- und Wasserverbrauch erhoben.

Das Nachhaltigkeitsbüro möchte diese Entwicklungen unterstützen, aber auch vorantreiben, indem sie sich dafür einsetzt, dass die studentische Perspektive im universitären Nachhaltigkeitsprozess einen festen Platz bekommen soll. Hierfür müssen, zusätzlich zu den auf verschiedenen Ebenen bereits bestehenden Arbeitsgruppen, Strukturen geschaffen werden, die der Koordination des studentischen Nachhaltigkeitsengagements der Uni dienen, sowie studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zusammenführen und stärken. Ein Handlungsfeld sehen wir in der Ausweitung der Nachhaltigkeitsbemühungen im Bereich Lehre.



### **Ziele des Nachhaltigkeitsbüros**

Wir wollen eine Plattform bieten, welche die Nachhaltigkeitsbemühungen verschiedenster universitärer und studentischer Akteur\*innen und Fachrichtungen zusammenführt und welche eine Bündelung der studentischen Aktivitäten zum Ziel hat. Ziel ist es, durch Austausch und Vernetzung die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen zu teilen und so die Handlungsbereitschaft und Motivation Einzelner zu stärken. Es soll ein Diskurs entstehen, welcher – durch maßgebliche Gestaltungskraft aus studentischer Perspektive – unvoreingenommen Ideen Platz bietet und durch eine zentrale Ansiedlung in den universitären Strukturen garantiert, dass Nachhaltigkeitsbemühungen in allen Leistungsdimensionen der Universität umgesetzt werden.

Weiterhin soll die Etablierung eines Nachhaltigkeitsbüros dafür sorgen, dass dieser Prozess transparent und inklusiv stattfindet und der Dialog nach außen getragen wird.

### **Verortung**

An vielen Stellen der Universität sind bereits Nachhaltigkeitsbemühungen vorhanden, deren Mandate hauptsächlich auf die Ebene des betrieblichen Umweltschutzes beschränkt sind. Auch in der Lehre sind nachhaltige Themen beispielsweise an der Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen vertreten, jedoch ist vor allem das fächerübergreifende Angebot stark ausbaufähig.

Um eine weite Perspektive zu ermöglichen und Nachhaltigkeit sowohl in der *Lehre und Forschung als auch auf der Ebene der Governance und des Betriebs* zu fördern, sollte das Nachhaltigkeitsbüro in den zentralen Einrichtungen der Universität verortet werden. Nachhaltigkeit wird durch diese Verortung als Querschnittsaufgabe wahrgenommen.

### **Arbeitsweise**

Das Nachhaltigkeitsbüro soll eigenverantwortlich von Studierenden geführt werden und einen festen Platz in den Strukturen der Universität einnehmen. Ehrenamtliches Engagement belebt das Büro mit Motivation, neuen Impulsen und kritischer Reflexion, während Kontinuität und Wissenstransfer durch Hilfskraftstellen sichergestellt werden.

Neben verschiedenen konkreten Projekten möchten wir die Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten sowie deren Auswirkungen, aber auch unser Wirken als Nachhaltigkeitsbüro stets hinterfragt wissen. Wir sind uns hierbei der Verantwortung unserer Rolle als Themensetzerin und Diskursgestalterin bewusst und reflektieren die unserer Arbeit zugrunde liegenden Werte und Motive. Zusätzlich zur Selbstreflexion soll insbesondere ein externes Beratungsgremium unser Handeln prüfen, um sicherzustellen, dass sich unsere Bemühungen positiv und zielführend auf die Universität auswirken.

Wir möchten nicht nur vorhandene Nachhaltigkeitsbemühungen vernetzen, sondern auch aktiv Ideen in die Gestaltung der Universität einbringen. Hierbei wollen wir mit starken Meinungen vorangehen und uns trauen, ambitionierte Ziele zu formulieren und umzusetzen.